

Als mir angeboten wurde, kurzfristig den Ferienarbeitsplatz zu übernehmen, war ich äußerst unschlüssig, ob ich die Möglichkeit wahrnehmen sollte. Alles war anfangs mit großem Stress verbunden und ich musste meine ganzen Ferienpläne über den Haufen werfen... aber es hat sich gelohnt! Sogar mehr als das...

Lyon ist eine der schönsten Städte, die ich je gesehen habe. Wer immer die Möglichkeit hat dort ein paar Tage zu verbringen, dem kann ich empfehlen, diese zu nutzen. Kurz nach meiner Ankunft in Lyon dachte ich mir, dass ich ja mit einem ganzen Monat noch massig Zeit habe, um die Stadt zu erkunden, aber am Ende habe ich gemerkt, dass diese Stadt so viel zu bieten hat, dass ich letztendlich doch nicht alles sehen konnte, was ich wollte. Und das, obwohl ich in meiner Freizeit sehr viel durch die Stadt spaziert bin – um unter anderem die Altstadt Lyons mit der Kathedrale St. Jean zu besichtigen, dort zu versuchen die berühmten Traboules zu finden, dann mit einer schnuckeligen Zahnradbahn bis hoch auf den Hügel Fourvière zu fahren und die wirklich atemberaubend schöne Basilika zu besuchen, viele Nachmittage im wunderschönen Parc de la Tête d'Or zu verbringen oder einfach an der Rhône oder der Saône entlang zu schlendern... Lyon ist einfach magnifique!

Meine Unterkunft dem Wohnheim, in welchem ich auch gearbeitet habe, hat mir ebenfalls super gefallen. Ich hatte alles was ich brauchte und hätte auch problemlos Freunde aus Deutschland einladen können, mich zu besuchen. Insgesamt waren alle Bewohner sehr freundlich und hilfsbereit, sodass ich mich sehr wohlfühlt habe. Viele waren auch sehr interessiert daran, sich mit mir etwas zu unterhalten, als sie herausgefunden haben, dass ich aus Deutschland komme und ich habe auch Leute gefunden, mit denen ich gemeinsam die Stadt erkunden oder mir das WM-Finale ansehen konnte... auch wenn aufgrund der Semesterferien leider kaum Studenten da waren. Auch mein Chef war sehr sehr nett! Es hat mir wirklich Spaß gemacht mit ihm zusammen zu arbeiten. Da aufgrund der Ferien nicht so viel zu tun war, durfte ich auch öfters mal ein wenig früher Feierabend machen – er war der Meinung, ich solle meine Zeit unbedingt nutzen, die Stadt anzusehen und meine Freunde zu treffen... was ich dann ja auch ausgiebig getan habe! Meine Aufgaben waren sehr vielfältig: Ich habe unter anderem Reservierungen am PC eingegeben und mit Excel gearbeitet, Akten erstellt, geordnet und aussortiert, Büromaterial eingekauft, sowie Mitteilungen kopiert und auf den Zimmern verteilt. Weiterhin habe ich am Empfang Schlüssel ausgegeben und entgegengenommen, den Bewohnern bei Problemen weitergeholfen, Zimmer kontrolliert, Anweisungen an die Putzfrauen weitergegeben und meinen Chef vertreten, wenn dieser weg musste.

Insgesamt konnte ich durch den Aufenthalt in Lyon mein Französisch anwenden und verbessern, einen Eindruck in die Arbeitswelt in Frankreich bekommen, eine wunderschöne Stadt entdecken, sehr viele neue Leute kennenlernen und meine Freunde wiedersehen. Hätte ich noch länger Sommerferien gehabt, hätte ich meinen Aufenthalt in Lyon auf jeden Fall spontan noch um ein, zwei oder drei... Wochen verlängert – kurz gesagt: Mir hat es in Lyon so gut gefallen, dass ich gar nicht mehr abreisen wollte und ich weiß jetzt schon, dass ich die nächstbeste Möglichkeit nutzen werde, um dorthin zurückzukehren! Daher noch einmal vielen, vielen Dank, dass Sie mir die Möglichkeit gegeben haben, all das zu erleben!

Sandra Klin